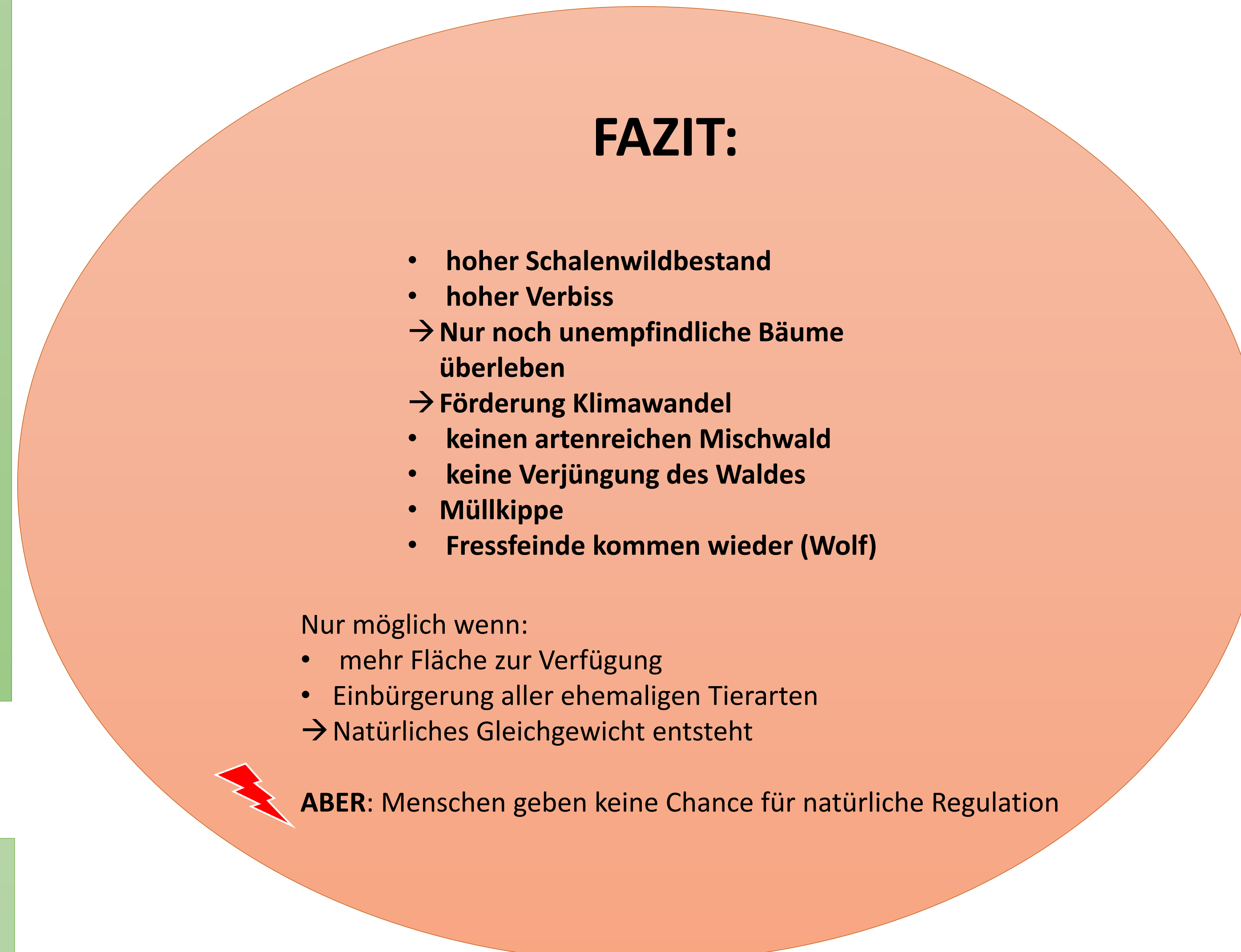
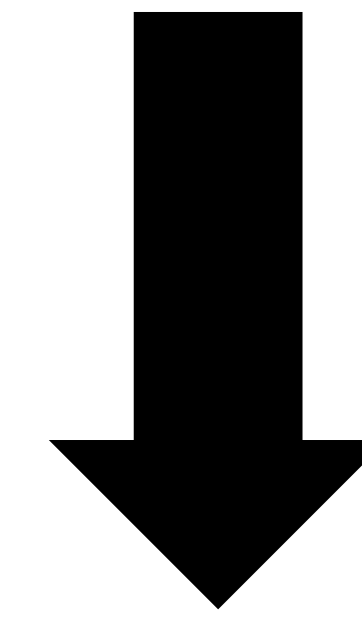
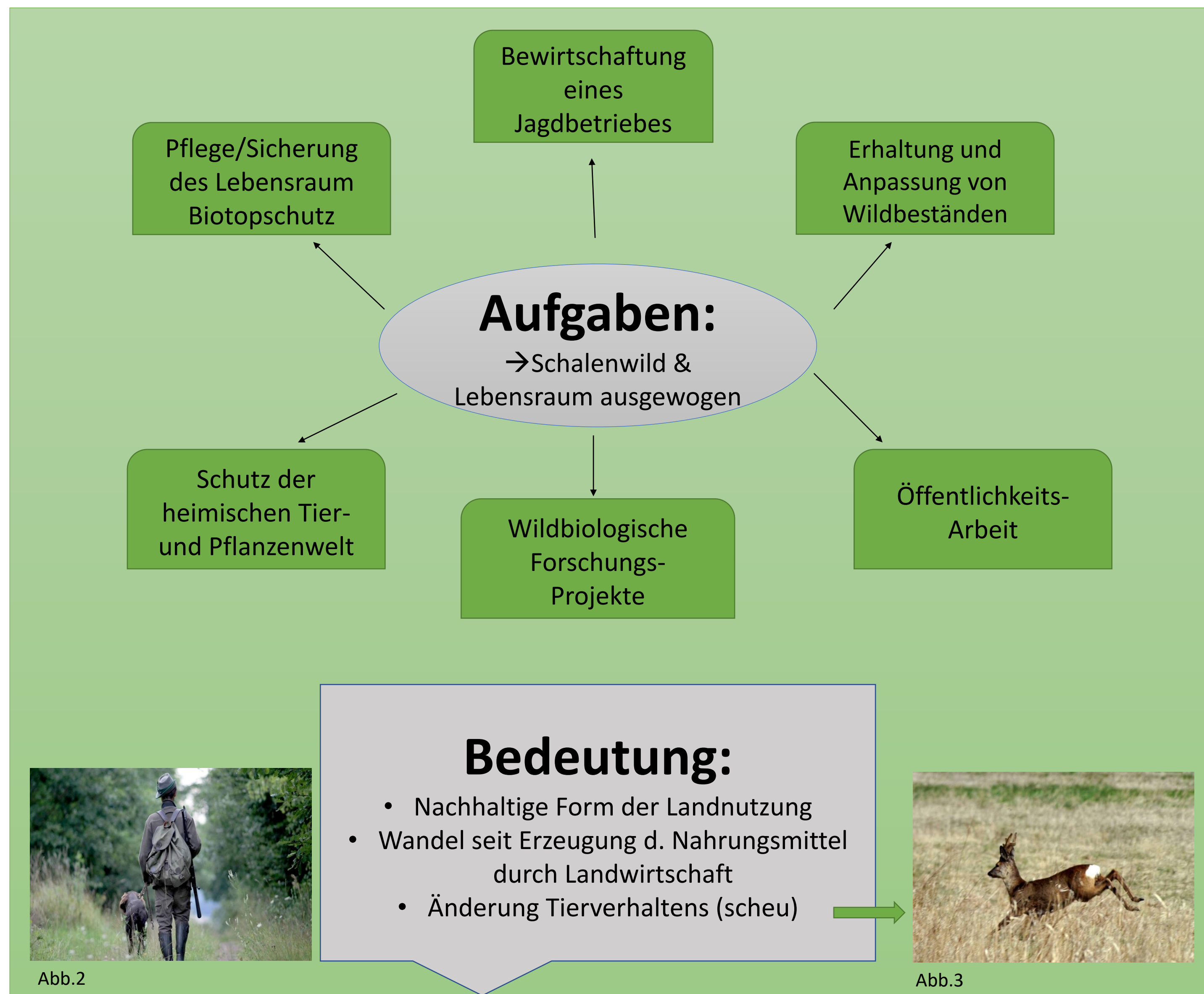


Ohne Jäger kein Wald?

Nina Schmalzing & Hannah Schmid
Projektkurs: Mensch & Tier, Tier & Mensch



Jagd aus zwei Sichten:

Jäger:	Naturschützer:
<ul style="list-style-type: none"> Regulation Natur alleine, aber wie? → hohe Vermehrung, Ausbruch Seuchen 	<ul style="list-style-type: none"> Wildbestandsregulation von allein durch Fütterung: Verhinderung, alleiniger Regelung Regulation: Beeinflussung von äußeren ökologischen Faktoren, höher als Reduktion einer Bestandsgröße
<ul style="list-style-type: none"> Mensch greift zu stark ein → Flächennutzung → Fehlen natürlicher Fressfeinde 	<ul style="list-style-type: none"> Jäger dulden keine Jagdkonkurrenten → Fehlen der Wildtiere
<ul style="list-style-type: none"> Mensch fördert Wildschäden → Falsches Verhalten im Wald (Jäger muss mehr Wild schießen) 	<ul style="list-style-type: none"> Jagd fördert Wildschäden
<ul style="list-style-type: none"> Verbissgutachten  Abb.7 	<ul style="list-style-type: none"> Lebenserwartung Tiere sinkt Wildunfälle Tötung Haustiere
<ul style="list-style-type: none"> Fleisch : mehr Bio geht nicht 	<ul style="list-style-type: none"> qualvoller Tod → unerfahrene Jäger
<ul style="list-style-type: none"> durch effektive räumliche und zeitlich konzentrierte Jagd → Vermeidung ständiger Beunruhigung des Wildes 	<ul style="list-style-type: none"> zerstört natürliche Umwelteinflüsse

